

Halle und Saalkreis.

Halle, den 14. September 1923.

Weitere Einkommensteuer-Ueberweisung an die Gemeinden.

In einer gemeinsamen Verfügung des preussischen Ministers des Innern und des Finanzministers wird den Amtsleuten Preussischer Kreisverwaltungen...

Der Tag der Wahlen unbestimmt.

Der Landtag hat gestern einen Antrag, den 18. November als Tag der Kommunalwahlen in Preussen festzusetzen, abgelehnt.

Die neuen Postgebühren.

Die wesentlichen Gebühren, die vom 20. September 1923 an im Post- und Fernsprecherwerb in innerhalb Deutschlands gelten, sind in Tabellen dem Wert ausgedrückt folgende:

Schluss mit den kleinen Briefmarken!

Werten unter 100 Mark am 30. September ungenügend. Nach einer Bekanntmachung des Reichspostministeriums verlieren alle Briefmarken...

An den Ufern des Hudsons.

Roman von Lawrence S. Desberg. Einzigartige Liebestrahlung aus dem Englishen von Germania zur Wäulen. (Nachdruck verboten.)

Briefstempel unter 100 Mk. (Postkarten, Kartenbriefe usw.) werden nicht eingezahlt...

Das Verbot von Versammlungen und Umzügen.

Keine Ausübung auf Selbsterklärungen. Im Zusammenhang mit dem von preussischen Minister des Innern unter dem 24. Juni 1923 erlassenen Verbot...

Aus dem Haushaltsausfluß.

Die Stadt Cellulose der Landesdüne. Umgestaltung des Arbeitsamtes in den getriebenen öffentlichen Arbeitsnachweis.

Durch Maßnahmen der Gemeinden nimmere ernächtigt worden für folgende Gebiete: Schornsteinfabriken, Betriebsfeuer, Grundbesitzer und Gemeindefeuer...

Zur Sicherung des Bestehens der ersten Theater hat sich eine Genossenschaft 'Landesbühne' gebildet, die überall Vortragsorganisationen gründet...

Endlich soll nimmermehr auch in Halle das Arbeitsamt in den durch das Gesetz nachgelassenen öffentlichen Arbeitsnachweis übergeben werden. Der Magistrat hat bereits dem vorläufigen Verwaltungsausschuss...

Fracht und Preise.

Die Reichsbahnadministration schreibt uns: Die hohen Frachttarife haben die Schuld an den hohen Warenpreisen, so heißt es allgemein.

Das Kleingeld des armen Mannes.

Der 100-Millionen-Schein kommt in den nächsten Tagen. Dem 'B. Z.' zufolge werden demnächst die Reichsbanknoten über 100 Millionen...

Die hallischen Genossen zum Bezirks-Parteitag.

Weltern abend kamen die Parteigenossen Halle's und des Saalkreises im 'Vollspart' zusammen, um zu den Beschlüssen des Bezirksparteitages...

Die (ständige) Preistafel.

Es seien: Braunhollenpreiszeitung 8700000 Mk., geschätzt 8640000 Mk.; ein Prozentsatz Marken im Saalkreis 2500000 Mk., ein Briefchen 1450000 Mk., eine Straßenbahnfahrt 500000 und 700000 Mk.

Erhöhung der Schornsteingebühren. Der Polizeipräsident hat angeordnet, daß für alle Bemessungen der Bezirksfeuerheuer vom 10. September 1923 an bis auf weiteres das 600fache...

Einbruch. In der Nacht vom 13. auf 14. September wurde in der Lebensmittelpflanzenhandlung von Wärental und Weisse, Gessnerstraße 5, eingedrungen. Die Diebe haben durch Einbrechen der Bodenfenster...

Film und kleine Bühne.

'Vollspart-Ballett'. Nur noch heute, Freitag, und morgen Samstagabend, das ausgedehnte Programm. Es empfiehlt sich eilends Besuch vor dem Beschluß...

Vorstellungen und Veranstaltungen. 'Vollspart' stattfindende Kartellversammlung ist demnächst einzuweisen. Die Kaffierer der Gewerkschaften...

Aus dem Gesellschaften.

Die Vereinigten Nahrungsmittelhändler aus Halle teilen uns folgendes mit: 1 Ritz 3 in 5 1/2 Liter = 1000 Paletten...

Praxi auf alle ertentliche Art gequält hatte. Bereits nach Verlauf eines Jahres hatte sie sich getrennt, doch wollte der Schauspieler nicht in eine Scheidung von seiner reichen Frau einwilligen.

Dem herrlichen Frühlingsteater war ein kalter, grauer Regen tag gefolgt. Ein schwebender Nebel verhielte die Leuchten gegen die Theaterfronten.

Aus der Provinz.

Um was es geht!

Ein Nachwort zum Bezirksparteitag.

Im vorigen Heft haben wir berichtet, daß der Bezirksparteitag am Sonntag in Halle stattfand. Die Verhandlungen waren sehr lebhaft. Es ist ausgemacht, daß es geht, und bestimmt, daß es immer ein gewisses Spiel sei, was dem Reich die Lage zu schaffen. Die Partei hat sich in der Halle versammelt, um die politische Lage zu besprechen. Die Partei hat sich in der Halle versammelt, um die politische Lage zu besprechen. Die Partei hat sich in der Halle versammelt, um die politische Lage zu besprechen.

Unter Anwendung eines Mittels, welches die Arbeiterbewegung der Opposition über Genosse Lenzner durch die Meinungsäußerung in der Partei selbstverständlich in fernerabsehbarer Weise gefördert werden müssen. Eine Fortbewegung, die durchaus beabsichtigt ist. Selbstverständlich darf die Aktionskraft der Partei durch innere Kämpfe nicht labmangelnd werden. Sollen wir nun, wie aber, die Reichsregierung in der Partei selbstverständlich in fernerabsehbarer Weise gefördert werden müssen.

„Solche Meinungsäußerungen (wie die Annahme der Entschädigung) sind für die Führung einer demokratischen Partei das notwendige Mittel, die Taktik des von ihr geführten Kampfes wird mit dem Massenwillen in Übereinstimmung zu bringen. Es ist nicht mehr möglich, denn heute ist die politische Lage, was in der Partei selbstverständlich in fernerabsehbarer Weise gefördert werden müssen.

Das große Ziel unserer Partei ist die Erringung der Reichsregierung. Die Partei hat sich in der Halle versammelt, um die politische Lage zu besprechen. Die Partei hat sich in der Halle versammelt, um die politische Lage zu besprechen. Die Partei hat sich in der Halle versammelt, um die politische Lage zu besprechen.

Genosse Lenzner beschäftigt sich dann, nachdem er auseinander gesetzt hat, um was der Kampf innerhalb der Partei geht, mit der Debatte des Bezirksparteitag, der er sich hauptsächlich um die Frage für oder gegen die Reichsregierung, der er sich hauptsächlich um die Frage für oder gegen die Reichsregierung, der er sich hauptsächlich um die Frage für oder gegen die Reichsregierung.

Genossen. Die Mitgliederversammlung vom Montag, dem 11. September, nahm den Bericht des Bezirksparteitag, der von Gen. v. L. erstattet wurde. Die sich anschließende Aussprache ergab, daß die Genossen sich für einstimmig hinter die vom Parteitag beschlossene Resolutionen erklärten. Die sich anschließende Aussprache ergab, daß die Genossen sich für einstimmig hinter die vom Parteitag beschlossene Resolutionen erklärten.

Die Verhältnisse sind nach 10 Jahren, die wir hier nur zu kurz zu besprechen haben. Die Verhältnisse sind nach 10 Jahren, die wir hier nur zu kurz zu besprechen haben. Die Verhältnisse sind nach 10 Jahren, die wir hier nur zu kurz zu besprechen haben.

Die „Union“ für die „gewerkschaftliche Einheit“.

Wenn die Kommunisten behaupten, daß sie immer bereit sind, für die Gewerkschaften einzutreten, so ist das eine sehr schöne Sache. Wenn die Kommunisten behaupten, daß sie immer bereit sind, für die Gewerkschaften einzutreten, so ist das eine sehr schöne Sache. Wenn die Kommunisten behaupten, daß sie immer bereit sind, für die Gewerkschaften einzutreten, so ist das eine sehr schöne Sache.

Der Reichsleiter Lenzner, der als erster Redner dem Adressatentag entgegen trat, beleuchtete eingehend die gegenwärtigen Verhältnisse. Der Reichsleiter Lenzner, der als erster Redner dem Adressatentag entgegen trat, beleuchtete eingehend die gegenwärtigen Verhältnisse. Der Reichsleiter Lenzner, der als erster Redner dem Adressatentag entgegen trat, beleuchtete eingehend die gegenwärtigen Verhältnisse.

Die Gewerkschaften sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Gewerkschaften sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Gewerkschaften sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen.

Anpassung der preussischen Staats- und Gemeindesteuern an die Geldentwertung.

Die preussischen Staats- und Gemeindesteuern für das Vierteljahr Juli bis September 1923 sind, um den Anstieg der Geldentwertung zu berücksichtigen, auf 200 Prozent erhöht worden. Die preussischen Staats- und Gemeindesteuern für das Vierteljahr Juli bis September 1923 sind, um den Anstieg der Geldentwertung zu berücksichtigen, auf 200 Prozent erhöht worden.

Auf Grund dieser Festsetzung ist der Zuschlag zur kommunalen Steuer zum Grundbesitz, der im Vierteljahr April-Juni 200 Prozent betrug, für Juli-September auf 400 Prozent erhöht worden. Auf Grund dieser Festsetzung ist der Zuschlag zur kommunalen Steuer zum Grundbesitz, der im Vierteljahr April-Juni 200 Prozent betrug, für Juli-September auf 400 Prozent erhöht worden.

Die Erhöhung der Steuern ist notwendig, um die Geldentwertung zu kompensieren. Die Erhöhung der Steuern ist notwendig, um die Geldentwertung zu kompensieren. Die Erhöhung der Steuern ist notwendig, um die Geldentwertung zu kompensieren.

Die Erhöhung der Steuern ist notwendig, um die Geldentwertung zu kompensieren. Die Erhöhung der Steuern ist notwendig, um die Geldentwertung zu kompensieren. Die Erhöhung der Steuern ist notwendig, um die Geldentwertung zu kompensieren.

Die Erhöhung der Steuern ist notwendig, um die Geldentwertung zu kompensieren. Die Erhöhung der Steuern ist notwendig, um die Geldentwertung zu kompensieren. Die Erhöhung der Steuern ist notwendig, um die Geldentwertung zu kompensieren.

Die Erhöhung der Steuern ist notwendig, um die Geldentwertung zu kompensieren. Die Erhöhung der Steuern ist notwendig, um die Geldentwertung zu kompensieren. Die Erhöhung der Steuern ist notwendig, um die Geldentwertung zu kompensieren.

Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen.

Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen.

Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen.

Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen.

Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen.

Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen.

Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen.

Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen.

Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen.

Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen.

Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen. Die Arbeiterparteien sind in der Lage, die Arbeiterbewegung zu führen.